

# Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit .....	8
<b>Kapitel 1</b>	
Erzählen zwischen künstlerischer Neuentdeckung und öffentlicher Bedeutungslosigkeit.....	10
1. Mündliche Erzählkunst organisiert sich neu .....	13
2. Mündliche Erzählkunst wird kaum gefördert .....	18
3. Mündliche Erzählkunst ist unscharf definiert.....	19
4. Mündliche Erzählkunst ist ohne verbindliche Didaktik .....	20
5. Mündliches Erzählen findet in der Lehrerausbildung nur unzureichend statt .....	22
<b>Kapitel 2</b>	
Annäherung an eine fast vergessene Kunst.....	27
Erzählen in der Praxis.....	27
1. Erzählen ist freies Sprechen .....	30
2. Erzählen ist eigenwertig und vermittelt Inhalte.....	34
3. Erzählen ist beziehungsstiftend.....	35
4. Erzählen ist darstellend.....	36
5. Erzählen ist gegenwärtig und persönlich .....	37
6. Erzählen ist literarisch .....	38
7. Erzählen ist geplant .....	39
8. Erzählen ist individuell gestaltet und interpretierend .....	40
Erzählen in der Theorie.....	42

### **Kapitel 3**

<b>Könnerschaft des freien mündlichen Erzählens .....</b>	51
<b>Könnerschaft im Prozess der Werkentstehung.....</b>	55
Dramaturgische Sicherheit .....	55
Einheit von Erzähler und Erzählstoff.....	56
<b>Könnerschaft in der Performanzsituation.....</b>	59
Sprech- und sprachorientierte Befunde.....	59
Grundlegende stimm- und sprecherzieherische Fertigkeiten .....	59
Sprachwahlsicherheit.....	61
Rhetorische Fertigkeiten und Suggestivkraft.....	62
Darstellungsorientierte Befunde.....	64
Körperselbstverständlichkeit und Figurenspiel .....	64
Bühnenpräsenz und Raumverhalten .....	69
Befunde zur Interaktions- und Beziehungsleistung.....	71
Empathie- und Beziehungsfähigkeit .....	71
Interaktionsfähigkeit und Gegenwärtigkeit.....	73
<b>Erfolgskritische Haltungen des Erzählkünstlers .....</b>	74
Streben nach unbedingter Anschlussfähigkeit .....	74
Streben nach Stimmigkeit der erzählerischen Mittel.....	76
Streben nach Echtheit als bühnenhafte Privatheit .....	78
<b>Kapitel 4</b>	
<b>Könnerschaft auf unterschiedlichen Niveaustufen.....</b>	81
Der fortgeschrittene Anfänger .....	84

Grundlegende stimm- und sprecherzieherische Fertigkeiten .....	86
Sprachwahlsicherheit.....	87
Streben nach unbedingter Anschlussfähigkeit .....	87
Körperselbstverständlichkeit .....	89
<b>Der Kompetente .....</b>	<b>90</b>
Dramaturgische Sicherheit.....	91
Empathiefähigkeit und Beziehungsfähigkeit.....	92
Rhetorische Fertigkeiten, Suggestivkraft durch Sinnhaftigkeit und Raumverhalten .....	92
Streben nach Kongruenz.....	93
<b>Der Gewandte .....</b>	<b>94</b>
Interaktionsfähigkeit und Gegenwärtigkeit.....	94
Figurenspiel .....	95
<b>Der Experte.....</b>	<b>96</b>
Einheit zwischen Erzähler und Erzählstoff.....	97
Sprachwahlsicherheit II und Suggestivkraft II durch poetische Dichte.....	97
Streben nach Echtheit als bühnenhafte Privatheit .....	98
<b>Kapitel 5</b>	
<b>Könnerschaft in der narrativen Pädagogik.....</b>	<b>101</b>
Lehrererzählung .....	105
Gemeinschaftlich Erzählen.....	107
Miteinandersprechen .....	109

Bewertungsprobleme .....	111
Rahmenbedingungen .....	112
Ziele .....	114
Anforderungen.....	115
<b>Kapitel 6</b>	
<b>Überlegungen für die Aus- und Weiterbildung.....</b>	<b>123</b>
Könnerschaft .....	124
Implizites Wissen .....	126
Verstehen und Übertragung von Wissen.....	132
Kunstfertigkeit.....	138
Geschehenlassen und Gelassenheit.....	140
Imagination und Intuition.....	143
Ahnungen .....	146
<b>Schlusswort .....</b>	<b>152</b>
<b>»Wir sind ja alle Erzähler« – Nachwort Rainer Wehse .....</b>	<b>156</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>160</b>
<b>Personen- und Sachregister .....</b>	<b>180</b>
<b>Über den Autor .....</b>	<b>183</b>